



ALEMÁN

Wir haben es immer schon gewusst. Hip-Hop, Techno, Drum & Bass - alles dummes Zeug. Das will keiner hören. Beweisen allerdings konnte diese These bisher niemand. Im Frühjahr 1997 aber taten sich zwei Maler und ein Neurologe und Musiker zusammen. Sie versuchten per Internet-Umfrage herauszufinden, wie ein Popsong komponiert sein muss, damit es gelingt, möglichst viele Menschen zu erfreuen. Und nun liegt das Ergebnis vor. Die CD, die mit vielen Gastmusikern in New York eingespielt wurde, trägt den Titel *Das meistgewünschte Lied*. Die drei Künstler hatten ihre Fragen auf mehrere Seiten im Internet gestellt. Es wurde nicht nur danach gefragt, wie lang ein Lied sein soll, damit es gefällt, sondern auch nach der optimalen Kombination von Instrumenten, nach Textinhalt, Lautstärke, Tempo. Sie stellten hunderte von Fragen und erhielten hunderttausende von Antworten: Bei den Instrumenten liegt die gute alte Gitarre (23%) an der Spitze. Der beliebteste Musikstil ist Rock'n'Roll (23%), je tiefer die Stimme klingt, desto besser, und das ideale Lied -meinten 60 Prozent- sollte zwischen drei und zehn Minuten dauern. Dudelsäcke hingegen machen schlechte Laune, ebenso wie Banjos und Harfen. Musik im Fahrstuhl oder im Supermarkt finden 86% der Befragten unerträglich. Und bitte keine Lieder mit Cowboys, Politikern oder etwa Texte über Ferien! Als besonders schlimm wird eine von Kindern vorgetragene Komposition empfunden. Was nun als Ergebnis herauskam, ist in der Tat verdächtig, ein Hit zu werden, mit dem Millionen zu verdienen sind: Ein schmalziges Liebeslied im mittlerem Tempo, exakt fünf Minuten lang, also gerade noch radioformatgerecht.

Fragen

1. Was wollten die drei Künstler herausfinden? (1.5 p.)
2. Was haben sie gemacht? (1.5 p.)
3. Welche Instrumente mögen die Leute am meisten? Welche am wenigsten? (1.5 p.)
4. Was sagt die Umfrage über die Inhalte der Texte? (1.5 p.)
5. In welchen Situationen des alltäglichen Lebens hören Sie und andere Personen in Ihrem Alter Musik? (100-120 Wörter) (4 p.)